



## Biker hat Glück im Unglück

**Borchen** (WV). Dank seiner Schutzbekleidung dürfte der Unfall eines Motorradfahrers, der sich am Samstagabend in der Nähe von Kirchborchen ereignet hat, für den Biker glimpflich verlaufen sein. Nach Angaben von Zeugen war der 41-jährige Yamaha-Fahrer gegen 20.30 Uhr auf der Kreisstraße 20 unterwegs, als er in einer langgezogenen Linkskurve ein Auto überholen wollte. Dabei geriet der Motorradfahrer auf die linke Fahrbahnbankette, verlor die Kontrolle über seine Maschine und rutschte etwa 100 Meter über den Asphalt. Dabei zog er sich leichte Verletzungen zu. Die mit Protektoren versehene Schutzkleidung und der Helm wurden bei dem Unfall schwer beschädigt.

## Senior löst Unfall aus

**Bad Lippspringe** (WV). Ein Rollerfahrer hat sich bei einem Bremsmanöver am Samstagmorgen in Bad Lippspringe verletzt. Gegen 15.40 Uhr war der 46-jährige Zweiradfahrer auf der Detmolder Straße unterwegs. In Höhe der Straße An der Weberei überquerte ein 79-jähriger Fußgänger die Straße, um zu einem gegenüber liegenden Supermarkt zu gelangen. Der Rollerfahrer bremste daraufhin stark ab, um nicht mit dem Rentner zusammen zu stoßen. Dabei geriet er ins Schlingern und kam zu Fall, wobei sich der 46-Jährige Verletzungen an den Knien und den Armen zuzog.

## Kontrolle über Auto verloren

**Bad Lippspringe** (WV). Einen Schock hat eine Autofahrerin am Sonntagmorgen auf der B 1 erlitten, als sie aus unbekannter Ursache in den Graben schleuderte. Die 52-jährige Fordfahrerin war gegen 15.15 Uhr etwa 500 Meter hinter der Anschlussstelle nach Bad Lippspringe plötzlich ins Schleudern geraten, rutschte über den Fahrstreifen für den Gegenverkehr und kam schließlich im Straßengraben zum Stillstand. Die Frau wurde zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.



Andreas Striewe geht unter den Augen von mehr als 1600 Zuschauern in der Disziplin »Springboard« an den Start. Der Ettelner landet am Ende auf Rang sechs unter 16 Teilnehmern, ist mit seinem Wettkampf aber nicht zufrieden. Foto: Stiehl Timbersports Series

## Wacker geschlagen

DM nur knapp verpasst

**Etteln** (WV). Um Haaresbreite hat Andreas Striewe die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften der Sportholzfäller verpasst. Der Ettelner landete beim entscheidenden Wettkampf in Stöttlen (Baden-Württemberg) auf einem guten sechsten Platz, jedoch fehlte am Ende ein einziger Punkt für das Ticket für das Finale in München am 2. August.

In Stöttlen waren 16 der besten deutschen Sportholzfäller am Start. Mehr als 1600 Zuschauer wurden dabei Zeugen eines spannenden Wettstreits. Die Athleten traten in der Königsklasse in drei Axt- und drei Sägedisziplinen gegeneinander an – unter anderem mit der »Hot Saw«, einer getunte Motorsäge, die bis zu 80 PS Leistung erzielt.

Andreas Striewe lag zu Beginn des Wettkampfs noch im Mittelfeld, erzielte dann aber an der »Single Buck« mit einer neuen persönlichen Bestzeit die zweitbeste Zeit des Tages und schob sich im Feld nach vorne. Am Ende reichten die über die Saison hinweg erzielten Leistungen im Gesamtranking jedoch nur für Rang elf und damit nicht für einen Startplatz bei der DM. »Mit dem Wettkampf heute bin ich eigentlich nicht zufrieden«, sagte der enttäuschte Ettelner. »Ich konnte mich im Gegensatz zum letzten Wettkampf auch nur in zwei Disziplinen verbessern, deswegen hat es dann wahrscheinlich auch nicht für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft gereicht.«

# Gratis-Internet auf dem Vormarsch

Paderborner Freifunk-Projekt hat jetzt auch Bad Lippspringe erreicht

**Bad Lippspringe** (WV). Einer für alle und alle für einen – dieses einfache Prinzip steckt hinter der Idee des Paderborner Freifunk-Projekts. Denn in dessen Rahmen kann wirklich jeder dabei helfen, ein offenes, nicht kommerzielles W-LAN-Netz aufzubauen. Markus von Rügen und Lothar Schicht, Inhaber des Computerladens Bad Lippspringe, treiben das Projekt in der Badestadt voran.

»Wer mitmachen will, muss einmalig 19 Euro investieren«, erklärt von Rügen. »Zu diesem Preis bekommt man einen Freifunk-Router mit spezieller Software, der von uns fix und fertig vorbereitet ist. Zuhause muss das Gerät nur noch in die Steckdose gesteckt werden, und die Freifunk-Nutzer in der Umgebung können gratis damit surfen.« Der Router teilt dafür entweder den eigenen Internetanschluss oder verstärkt das Signal eines anderen Freifunk-Router in der Nähe – je nachdem, was dem Besitzer lieber ist. So entsteht nach und nach ein großes

Gemeinschaftsnetz, das von allen kostenfrei genutzt werden kann.

Durch einen Zeitungsartikel ist Lothar Schicht auf das Freifunk-Projekt aufmerksam geworden und hat sofort gedacht: Was in Paderborn funktioniert, das geht auch in Bad Lippspringe. »Es gibt hier schließlich viele Kurgäste und zur Landesgartenschau im Jahr 2017 kommen noch viel mehr Leute. Da macht es doch absolut Sinn, ein kostenloses W-LAN-Netz in der Stadt anzubieten«, ist Schicht überzeugt. Er und sein Geschäftspartner arbeiten eng mit den Initiatoren aus Paderborn zusammen und sind zuversichtlich, dass sich in der Badestadt viele Mitstreiter finden werden. »Zurzeit gibt es hier neun Router, die meisten davon in der Fußgängerzone«, weiß Lothar Schicht. »Aber das wird sich bald steigern. Es gibt zum Beispiel schon Kontakte mit einer großen Bäckereikette, die alle Filialen mit einem Freifunk-Router ausstatten wollen.«

Bürgermeister Andreas Bee

»Wer mitmachen will, muss einmalig 19 Euro investieren.«

Markus von Rügen

freut sich über das Engagement der Computerexperten und unterstützt das Projekt: »Wenn sich daraus wirklich ein flächendeckendes, kostenloses W-LAN-Netz in Bad Lippspringe entwickelt, dann ist das ein großer Mehrwert für alle Bürger, aber auch für unsere Gäste.«

Bezüglich der Sicherheit der Geräte müsse sich übrigens niemand Sorgen machen, betonen die Initiatoren. »Das Netz, das die Router aufbauen, ist genauso sicher, wie jeder andere frei zugängliche, kommerzielle Hotspot auch«, versichert Markus von Rügen. »Natürlich kann niemand kontrollieren, was die Nutzer im Internet tun und ob das eventuell illegal ist. Aber falls so etwas passieren und es Ermittlungen dazu geben sollte, kann der Besitzer des betroffenen Routers nicht belangt werden. Die Behörden wenden sich – wenn überhaupt – immer zentral an das Paderborner Freifunk-Projekt. Darüber hinaus soll das entsprechende Gesetz in absehbarer Zeit geändert werden.



Kleine Kiste, große Idee: Markus von Rügen (rechts) zeigt den weißen Router, mit dessen Hilfe sich jeder am Freifunk-Projekt beteiligen kann. Zusammen mit seinem Geschäftspartner Lothar Schicht setzt sich der Computerexperte dafür ein, dass in Bad Lippspringe ein offenes, kostenloses W-LAN-Netz für alle entsteht. Foto: WV

Dann ist unmissverständlich geregelt, dass derjenige, der illegale Sachen im Internet tut oder herunterlädt, die Schuld dafür trägt und belangt werden muss«, erklärt der 30-Jährige die Rechtslage.

Nähere Informationen dazu gibt es im Computerladen am Friedrich-Wilhelm-Weber-Platz in Bad Lippspringe oder im Internet.

@ <http://paderborn.freifunk.net>



## MZG zeichnet langjährige Mitarbeiter aus

Das Medizinische Zentrum für Gesundheit (MZG) in Bad Lippspringe würdigt halbjährlich seine Jubilare. Jetzt wurden in einer Feierstunde Mitarbeiter geehrt, die seit 10, 25 und 40 Jahren im MZG tätig sind. Die Ehrung nahmer Abteilungsleiter Personal und Recht, Ulrich Milchers (Mitte), vor. Der Einladung

gefolgt waren (von links) Hildegard Bussen (40 Jahre), Erika Lutz (25), Marita Heinemann (25), Johann Siemens (25), Karl-Heinz Reinhold (25), Jan Bröker (10) und Claudia Biere-Fischer (25). Die Glückwünsche des Betriebsrates überbrachte Werner Kornek (Dritter von rechts). Foto: Claudia Reichstein

# Hilfe, die ankommt

Kolpingsfamilie Bad Lippspringe unterstützt Projekte in Myanmar

**Bad Lippspringe** (WV). Zum diesjährigen Josefsschutzfest hatte die Kolpingsfamilie Bad Lippspringe den ehemaligen Bundessekretär des Kolpingwerkes Deutschland, Hubert Tintelott, als Gastredner eingeladen. Der gebürtige Bad Lippspringer referierte im Forum Maria Mater zum Thema »Kolping in unserer Zeit« und die internationale Kolpingentwicklungshilfe.

Passend dazu konnte die Kolpingsfamilie Bad Lippspringe die gesammelten Erlöse aus der ehrenamtlichen Tätigkeit des Vorjahres für das Entwicklungshilfeprojekt in Myanmar (ehemals Birma) an das Kolpingwerk als Scheck übergeben: Insgesamt 4154,57 Euro. Hubert Tintelott nahm den Scheck stellvertretend für das Deutsche Kolpingwerk entgegen und bedankte sich bei allen Mitgliedern der Bad Lippspringer Kolpingsfamilie für deren Einsatz und Unterstützung: »Es ist nicht selbstverständlich, dass sich eine



Präses Dr. Marc Retterath (links) und Kolping-Vorsitzender Mathias Nürnberg (rechts) übergeben Hubert Tintelott den Scheck.

Gemeinschaft seit Jahrzehnten so erfolgreich für die international Kolpinghilfe einsetzt und mit namhaften Beträgen unsere Arbeit unterstützt.«

Die Bad Lippspringer Kolpingsfamilie hat über drei Jahre hinweg die Kolpingsarbeit im südostasiati-

schen Myanmar unterstützt. Mehr als 10 000 Euro wurden seitdem für den Aufbau eines Weiterbildungszentrums und Landschulheims sowie für ein Kleinkreditprojekt für Landwirte in dem von Bürgerkrieg und Militärdiktatur gebeutelten Land gesammelt.